

1. Historische Entwicklung (Plan Nr. 1)

Archäologische Funde in der Ebersheimer Gemarkung belegen, daß die ältesten Spuren menschlichen Daseins bis in die Zeit um 2 000 Jahre vor Christus reichen.

Spärliche Beweise aus der Bronzezeit sowie die Reste einer römischen "Villa rustica" unweit der Einmündung der Töngesstraße (L 413) in die Gaustraße (L 425) und Grabfunde aus der Merowingerzeit in der Ortslage lassen vermuten, daß die archäologischen Quellen noch nicht erschöpft sind.

Vermutungen gehen dahin, daß zwischen 500 und 600 n. Chr. innerhalb der heutigen Gemarkung Ebersheim ein Königsgut eines gewissen edlen Franken Abrowin oder Eberwin gegründet wurde. Die ältesten schriftlichen Beweise, z. B. die Schenkungsurkunde aus dem Jahr 780 von Maglnker und Reginker an das Kloster Lorsch dokumentieren die frühe Existenz eines Gutes. Neben der Gemarkung Harxheim ist die von "Ebersheim" genannt. Eine herausragende Bedeutung besitzt die Schenkungsurkunde von König Arnulf vom 11. Februar 893. Die in Ingelheim unterschriebene Urkunde zählt mehrere Orte mit allen ihren Einkünften auf, darunter auch das Dorf "Evernesheim", das der Abtei St. Maximin in Trier übergeben wurde. König Konrad II (1026) und Papst Leo IX (1051) bestätigten diese Schenkung. Schenkungsurkunden an andere Klöster, z. B. an das St. Alban-Kloster in Mainz und an das Salvator-Kloster in Fulda beweisen die allmähliche Besiedlung von Ebersheim, die an der nördlichen Seite der Römerstraße bereits

vor dem Jahr 1000 vermutlich mehrere Höfe umfaßte.

Nach der Jahrtausendwende hat die Zahl der Klostergüter in Ebersheim zugenommen durch die Höfe der Stifte St. Stephan, Liebfrauen und St. Joahn sowie dem des Jakobsberges in Mainz.

In einer Urkunde von 1184, in der Papst Lucius III. dem Kloster St. Alban den Besitz einiger von diesem inkorporierter Kirchen bestätigte, ist die Kirche von "Ebersheim" mit der zugehörigen Kapelle zum ersten Mal dokumentiert.

Bis zum 11. Jahrhundert scheinen die Hoheitsrechte über Ebersheim in der Hand der Erzbischöfe von Mainz zu liegen, während sie später auf die Grafen von Bolanden übergingen, die viele Güter erworben hatten.

Im Jahr 1367 verkauften sie den Mönchshof an das Albanskloster, das bereits 1383 dieses Gut an das Haus St. Antoni zu Alzey versetzte. Seit dieser Zeit wird der Hof "Töngeshof" genannt. 1420 erwarb Erzbischof Konrad von Mainz den Töngeshof. Er gehörte vier Jahrhunderte dem Kurstaat Mainz, bis er dem Kanton Nieder-Olm innerhalb des französischen Departements Tounére zugeschlagen wurde. Nach dem Wiener Kongreß (1815) erfolgte die Eingliederung nach Hessen. Der Hof hatte ähnlich dem Sandhof bei Heidesheim, eine Ummauerung mit einem heute noch vorhandenen Tor an der Südwestecke.

Die Abtei St. Alban in Mainz ist nach 1420, damals in eine Ritterschaft verwandelt, in Besitz der Güter, Häuser, Zehnten, Zinsen, Gefälle samt Gericht und der Pfarrei Ebersheim gelangt. Schon auf dem Maskoppischen Gemarkungsplan von 1576/77 ist die spätmittelalterliche Liegenschaft Ebersheim eingezeichnet. Der Plan zeigt neben dem Dorf mit dem Pyramidendach der Pfarrkirche ein Torgebäude des "Anthonishofes" ("Töngeshof"), das sich der Bodenheimer Straße zuwandte. Die zu dem Hof gehörigen Felder bestanden aus 84 Morgen Acker und 9 Morgen Wiesen. Im Hof wohnte der Amtskellermeister des kurfürstlichen Amtes. Der Flecken hatte 60 Herdstellen (Wohnhäuser), was bedeutet, daß ca. 250 Einwohner hier lebten. Unter den Einwohnern waren 52 Leibeigene des Kurfürsten, 4 des Herzoges zu Zweibrücken und 6 des deutschen Kaisers. Die Bestandsaufnahme von 1809 zeigt eine doppelt so hohe Bevölkerungszahl.

Das Dorf wurde in der Neuzeit vom Kurstaat Mainz dem kurfürstlichen Amt Nieder-Olm und seit 1782 dem Vicedomamt Mainz zugeteilt. Wie der Töngeshof gelangte Ebersheim nach 1815 unter hessische Verwaltung. Im Gegensatz zu den anderen Vororten von Mainz blieb Ebersheim bis zur Eingemeindung im Jahre 1969 eine überwiegend bäuerliche Gemeinde. Die Ebersheimer Gemarkung umfaßte 998,63 ha, die in folgender Weise genutzt wurden: 882 ha Ackerflächen, 82 ha Weinberge, 1 ha Wiesen, 11 ha Hofreiten (Angaben von 1954).

Historischer Stadtplan

au d'assemblée
de l'assemblée
Ebersheim
en de l'assemblée
de l'assemblée
de l'assemblée

